

# Karl Sion: Der Feuerwehr dient er mit Haut und Haar

Eilendorfs Löschzugführer ist seit 25 Jahren bei der „Truppe“

**Eilendorf. — „Daß der Löschzug Eilendorf heute einer der angesehensten und stärksten im Stadtgebiet ist, kann mit Fug und Recht als Dein wesentliches Verdienst bezeichnet werden. Du kannst voll Stolz und Befriedigung auf des Erreichte zurückblicken“ — Zitat aus einem der zahlreichen Glückwunschschreiben, die den Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Eilendorf, Karl Sion, zu seinem 25jährigen Feuerwehr-Jubiläum erreichten.**

Karl Sion, selbständiger Kaufmann, hat in der Freizeit nur eine Beschäftigung: die Feuerwehr. „Familiär vorbelastet“, ist er seit 1962 dabei, sieben Jahre später wurde er in Eilendorf jüngster Wehrleiter weit und breit (damals war man noch selbständig). Heute managt er den Löschzug Eilendorf mit seinen 40 aktiven Leuten mit gleicher Hingabe und Aufopferung.

Von seinen Männern verlangt er viel, mit Vorgesetzten legt er sich an, wenn es sein muß — „ich bin ein schwieriger Mann“, sagt er von sich selbst, „aber einer, auf den Verlaß ist und der zu seinem Wort steht“.

## Immer zur Stelle

„Helfen, Bergen, Retten, Schützen“, so lautet das Motto der Wehrleute, wobei das Helfen für Karl Sion ganz klar im Vordergrund steht, „und nicht nur dann, wenn es brennt“. So war Sion es, der seinerzeit mit Tatkraft und viel Organisationstalent die Polen-Hilfe auf den Weg brachte. Tonnenweise führen Angehörige des Löschzugs gespendete Kleider und Lebensmittel in Richtung Osten. Aber auch in Eilendorf ist Sion mit seiner Truppe immer zur Stelle, wenn Not am Mann ist. So war auch der halbe Stadtteil

auf den Beinen, als die örtliche Bezirksvertretung anlässlich seines Jubiläums zum Empfang samt Offener Tür einlud. Mit von der Partie: der Oberbürgermeister und der Oberstadtdirektor. Sion: „Ich muß vor allem unserem Bezirksvorsteher Wilhelm Schroeder danken, der sich mit der Ausrichtung des Empfangs sehr viel Mühe gegeben hat“.

## Lob für die Mannschaft

Höhen und Tiefen erlebt man in 25 Jahren bei der Freiwilligen Feuerwehr — als seinen größten Erfolg bezeichnet Sion die Tatsache, daß es ihm gelungen sei, die „Mannschaft“ zusammenzuhalten. Kameradschaft und das Einstehen füreinander sei wichtiger als zu wissen, wie man den Schlauch richtig hält.

Des Lobes voll ist Hauptbrandmeister Sion über den zuständigen Ausschuß des Stadtrates, der viel Unterstützung gewähre und die Arbeit der Wehr einzuschätzen wisse. Das Verhältnis zur Berufsfeuerwehr? „Wir sind gleichberechtigte Partner, einer kann ohne den anderen nicht viel werden.“

Neben den offiziellen Ehrungen zum 25jährigen hat Karl Sion sich über eines besonders gefreut: daß deutlich geworden ist, wie sehr die Eilendorfer Bevölkerung die langjährige Arbeit eines guten Löschzugs zu würdigen weiß. —ast-

## Aachener Nachrichten

Verlag und Redaktion: Dresdener Straße 3, 5100 Aachen, Tel. Lokalredaktion 5101-411, Anzeigenannahme 506081. Verlag und Zentralredaktion 5101-1. Redaktion: Werner Czempas (verantwortlich), Alfred Stoffels (stellvertretend), Heiner Hautermans, Hans-Dieter Klein, Willi Erdweg.